

## „Be Smart - Don't Start“ in Niedersachsen

10 Jahre  
in Nieder-  
sachsen

|   |    |
|---|----|
| <b>AKTUELLES</b> .....  | 2  |
| „BE SMART - DON'T START“ - BSCHLUSSVERANSTALTUNG IN NIEDERSACHSEN.....  | 2  |
| „BE SMART - DON'T START“ - <b>KREATIVBEITRÄGE LOHNEN SICH!</b> .....  | 2  |
| „BE SMART - DON'T START“ - KREATIVBEITRÄGE - WAS DIE JURY INTERESSIERT .....  | 2  |
| „BE SMART - DON'T START“ - RAUCHFREIE KLASSEN AUF DEM DEUTSCHEN KREBSKONGRESS 2010.....   | 2  |
| AUFWACHSEN MIT TABAKRAUCH: KINDER NEIGEN VERMEHRT ZU VERHALTENSUFFÄLLIGKEITEN .....   | 3  |
| JUGENDLICHE RAUCHEN WENIGER.....  | 3  |
| FÜR EINE KONSEQUENTE TABAKPRÄVENTION: DAS AKTIONSBÜNDNIS NICHTRAUCHEN ZEIGT FLAGGE IN BONN UND BERLIN .....                                 | 3  |
| JUUPORT - JUGENDSCHUTZ IM WEB – .....   | 3  |
| GÖTTINGER JUGENDHILFE SPRINTET LOS.....   | 3  |
| „COMMUNITIES THAT CARE“ - SOZIALRÄUMLICHE PRÄVENTION IN NETZWERKEN.....   | 4  |
| WENN THEATER SCHULE MACHT .....   | 4  |
| EHRENAMT IN DER SCHULE - MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN .....  | 4  |
| NETZ-GEGEN-NAZIS.DE! .....  | 4  |
| WAS IST DER KLASSENRAT? .....   | 4  |
| "ICH HABE ES GESCHAFFT. DAS KANNST DU AUCH!" .....  | 5  |
| JEDES ZEHNTE KIND WIRD GEMOBBT .....  | 5  |
| ERSTE FAMILIENSERVICE SCHULE DEUTSCHLANDS ERFOLGREICH GESTARTET.....  | 5  |
| <b>UNTERRICHTSHILFEN UND MATERIALIEN</b> .....  | 5  |
| JUGENDLICHE UND RAUCHEN: EIN NEUES PÄDAGOGISCHES HILFSMITTEL FÜR LEHRPERSONEN DER OBERSTUFE MIT VORSCHLÄGEN ZUR UNTERRICHTSGESTALTUNG ..... | 5  |
| CD-ROM "DROGENPRÄVENTION INTERAKTIV" .....  | 6  |
| KONFLIKTLÖSUNG AM ARBEITSPLATZ .....  | 6  |
| KLEINE HÄNDE GROßE TATEN: UMWELT-KINDER-TAG „HOKUS GLOBUS FIFIBUS!“ .....   | 6  |
| <b>VERANSTALTUNGEN</b> .....  | 6  |
| DIE GESUNDE STIMME - KLANGVOLL, BELASTBAR, AUSDRUCKSSTARK - AUCH BEI STRESS UND LÄRM IM SCHULALLTAG.....                                    | 6  |
| SYMPOSIUM: „ADHS IN SCHULE UND BERUF - LEBENSWEGE MEISTERN“ .....   | 7  |
| DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG (DPT) - „BILDUNG - PRÄVENTION - ZUKUNFT“ .....   | 7  |
| FUNDRAISING MACHT SCHULE - SCHULE MACHT FUNDRAISING .....   | 7  |
| GESUNDHEIT, CHANCENGLEICHHEIT UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN DER SCHULE VERBINDEN .....   | 7  |
| HIER FINDEN SIE WEITERE FORTBILDUNGEN IN NIEDERSACHSEN .....  | 7  |
| <b>LITERATUR &amp; CO.</b> .....  | 8  |
| MOBBING IN DER SCHULE.....  | 8  |
| HANDBUCH DER MÄDCHEN-PÄDAGOGIK .....  | 8  |
| ADOPTIV- UND PFLEGEKINDERN EIN ZUHAUSE GEBEN .....  | 8  |
| GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT IN DER SCHULE.....  | 8  |
| HETEROGENITÄT IN DER GRUNDSCHULE .....  | 9  |
| GESUNDHEITSVERHALTEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN .....   | 9  |
| POSITIVE PEER KULTUR .....  | 9  |
| <b>NIEDERSÄCHSISCHE FÖRDERER DES WETTBEWERBS</b> .....  | 10 |
| IMPRESSUM .....   | 13 |

## Aktuelles

### „BE SMART - DON'T START“ - BSCHLUSSVERANSTALTUNG IN NIEDERSACHSEN



Bitte vormerken: **Niedersächsische Abschlussveranstaltung am 27. Mai 2010 im Schloß Bückeburg mit Siegerehrung der Gewinnerklassen**



### „BE SMART - DON'T START“ - KREATIVBEITRÄGE LOHNEN SICH!



Viele Klassen führen jedes Jahr im Rahmen von „Be Smart“ besondere Aktionen zum Nichtrauchen durch. Für die kreativsten Beiträge gibt es extra Preise! Kreativbeiträge sind besonders phantasievolle Maßnahmen in der Schule und im schulischen Umfeld, in denen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema "Nichtrauchen ist cool" auseinandersetzen. Die Projektunterstützer und Preise sind zu finden unter: <http://www.besmart.nibis.de/projektunterstuetzer/index.htm>

### „BE SMART - DON'T START“ - KREATIVBEITRÄGE - WAS DIE JURY INTERESSIERT



Wenn Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern interessante Maßnahmen und Projekte während des Wettbewerbs BE SMART-DON'T START durchführen, dann schicken Sie die Kreativbeiträge bitte bis zum **30. April 2010** - dokumentiert - an die Landesvereinigung für Gesundheit (siehe Impressum). Damit die Beiträge der Klassen bewertet werden können, müssen sie durch eine gut lesbare Beschreibung (gerne auch mit Fotos, Video und Ähnlichem) für die Jury dokumentiert werden. Eine Dokumentationshilfe ist zu finden unter: <http://www.besmart.nibis.de/aktuelles/index.htm>

### „BE SMART - DON'T START“ - RAUCHFREIE KLASSEN AUF DEM DEUTSCHEN KREBSKONGRESS 2010



Vom 24. -27. Februar 2010 fand in Berlin der Deutsche Krebskongress statt. Neben vielen anderen Aktionen waren Be Smart-Klassen eingeladen, besondere Aktionen zur Förderung des Nichtrauchens einem breiten Publikum vorzuführen. Die Klasse 7H1 mit ihren Lehrkräften Frau Hölzchen und Frau Manne von der Kooperativen Gesamtschule/ Hauptschulzweig aus Neustadt war auch dabei.

Die Klasse hatte eine kleine Revue vorbereitet. Hauptbestandteil waren einige Zirkusnummern aus dem Bereich Jonglage (Diabolo), Einradfahren und Balancieren auf Bällen. Ein Teil der Klasse ist darin durch jahrelange Mitgliedschaft in der Schul-Zirkus-AG recht geübt und hat die nötige Bühnenerfahrung. Die Einräder, Diabolos etc. wurden speziell mit dem Be-Smart-Logo geschmückt. Diese Nummern haben die Schülerinnen und Schüler um einige Spielszenen ergänzt. Durch die Möglichkeit, vor so großem Publikum aufzutreten, fühlten sich einige Schülerinnen und Schüler angeregt, auch noch einen Song/Rap zu schreiben und einzustudieren. Die Beiträge der Klasse sind zu finden unter: <http://www.besmart.nibis.de/ideen/index.htm>

Die Klasse nimmt in diesem Jahr schon zum zweiten Mal am Wettbewerb teil. Sie hat letztes Jahr einen tollen Tag im Escaladrome in Hannover gewonnen. „Be Smart“ hat sich dadurch zum echten Selbstläufer entwickelt. Anders als im letzten Jahr – da mussten einige harte Kämpfe ausgefochten werden – ist es dieses Jahr wirklich Ehrensache, dass keiner, aber auch wirklich keiner, raucht...

Nachzulesen unter: <http://www.besmart.info/?section=aktionen&page=buehne>

### AUFWACHSEN MIT TABAKRAUCH: KINDER NEIGEN VERMEHRT ZU VERHALTENS AUFFÄLLIGKEITEN

*Studie des Helmholtz Zentrums München*

Kinder, die während ihrer frühen Entwicklung Tabakrauch ausgesetzt sind, können bis zum Alter von etwa zehn Jahren Verhaltensauffälligkeiten entwickeln. Dies haben Wissenschaftler des Helmholtz Zentrums München zusammen mit der Ludwig-Maximilians-Universität München im Rahmen der GINI-Plus-Studie herausgefunden. Besonders negativ macht sich der Einfluss des Tabakrauches während der Schwangerschaft bemerkbar. Weitere Informationen unter: <http://bildungsklick.de/a/71197/aufwachsen-mit-tabakrauch-kinder-neigen-vermehrt-zu-verhaltensauffaelligkeiten/druckversion>

### JUGENDLICHE RAUCHEN WENIGER

Die Raucherquote bei Jugendlichen in Deutschland sinkt weiter! Nach den neuesten Zahlen der Repräsentativerhebung „Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) unter jungen Menschen im Alter von 12-25 Jahren ist der Raucheranteil bei den Minderjährigen 2008 auf den niedrigsten Stand seit 1979 gesunken. Weitere Informationen unter: [http://www.bmg.bund.de/cln\\_169/nn\\_1195892/SharedDocs/Standardartikel/DE/AZ/D/Glossar-Drogenbeauftragte/Tabak\\_20Situation\\_20in\\_20Deutschland.html](http://www.bmg.bund.de/cln_169/nn_1195892/SharedDocs/Standardartikel/DE/AZ/D/Glossar-Drogenbeauftragte/Tabak_20Situation_20in_20Deutschland.html)

### FÜR EINE KONSEQUENTE TABAKPRÄVENTION:

#### DAS AKTIONSBÜNDNIS NICHTRAUCHEN ZEIGT FLAGGE IN BONN UND BERLIN

Das Aktionsbündnis Nichtrauchen (ABNR) steht für eine starke Partnerschaft in Sachen Tabakprävention. Es kämpft engagiert für die Reduzierung des Tabakkonsums, für konsequenten Nichtraucherschutz und gegen den Einfluss der Tabaklobby auf Politik und Gesellschaft. Mit neu formulierten Forderungen an die Politik zur 17. Legislaturperiode, einer ab sofort regelmäßig erscheinenden Fachpublikation mit dem Titel „ABNR-Positionen“ und einer neuen Homepage und ist das ABNR neu aufgestellt und gut vernetzt. Aus: Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V.: <http://www.bvpraevention.de/cms/index.asp?inst=bvpg&snr=7651>

### JUUPORT - JUGENDSCHUTZ IM WEB –

*Beratungsstellen, Informationsangebote und Interessantes für Jugendliche und Erwachsene*

Juuport ist eine Internetplattform, auf der Jugendliche sich über Erlebnisse oder Probleme im Web, mit dem Handy oder beim Computerspielen austauschen können. Die Angaben im Internet-Angebot werden von der Niedersächsischen Landesmedienanstalt sorgfältig geprüft. Mehr unter <http://juuport.de>

### GÖTTINGER JUGENDHILFE SPRINTET LOS

Das Erwachsenwerden verlangt Jugendlichen viel ab, und manch einer fühlt sich durch eine Vielzahl von Problemen überlastet. Perspektivlosigkeit und ein schwaches Selbstbewusstsein erhöhen das Risiko, aus der „Bahn“ geworfen zu werden. Die Jugendhilfe Göttingen versucht, problembelasteten jungen Menschen wieder einen Weg zurück in die Gesellschaft zu zeigen. Mit verschiedenen Projekten unterstützt und berät sie in allen Lebenssituationen. So bietet das Jugendzentrum „Blechtrömel“ Jugendlichen direkte persönliche Beratung und Unterstützung an. Informationen zum Projekt unter: <http://foerderung.aktion-mensch.de/de/projektbeispiele/detail.php?id=119>

### „COMMUNITIES THAT CARE“ - SOZIALRÄUMLICHE PRÄVENTION IN NETZWERKEN

„Communities That Care“ ist eine präventive Langzeitstrategie zur Schaffung sicherer und lebenswerter Umgebungen, in denen Kinder und Jugendliche sich geschätzt, respektiert und ermutigt fühlen, ihr Potenzial zu nutzen. Die Plattform will die Zusammenarbeit zwischen Behörden, Organisationen und Bewohnern eines Stadtteils oder einer Gemeinde verbessern, um eine gesunde persönliche und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Über das Programm "CTC - Communities That Care" und seine Umsetzung in Niedersachsen kann man sich auf dem 15. Deutschen Präventionstag in Berlin vom 10.-11.05.2010 informieren (siehe Veranstaltungen).

Broschüre „Communities That Care - CTC-“ zum Download:

[http://www.lpr.niedersachsen.de/Landespraeventionsrat//Module/Publikationen/Dokumente/Infobroschuere-CTC\\_F536.pdf](http://www.lpr.niedersachsen.de/Landespraeventionsrat//Module/Publikationen/Dokumente/Infobroschuere-CTC_F536.pdf)

*Kontakt: Landespräventionsrat Niedersachsen, Niedersächsisches Justizministerium, CTC-Communities That Care, Am Waterlooplatz 5 A, 30169 Hannover, Tel.: (0511) 120 – 5268, Fax: (0511) 120 – 5272, E-Mail: [info@lpr.niedersachsen.de](mailto:info@lpr.niedersachsen.de)*

### WENN THEATER SCHULE MACHT

*Darstellendes Spiel wird 2010 bundesweit Abi-Prüfungsfach*

Seit zwei Jahren ist das Darstellende Spiel als Prüfungsfach für das Abitur zugelassen – und wird ab 2010 auch in allen Bundesländern angeboten werden. Eine Aufwertung, hinter der die Einsicht steckt, dass Theaterspiel für die heutige Zeit wichtige Bildungsprozesse in Gang setzt. Weiter Informationen unter: <http://bildungsklick.de/a/71490/wenn-theater-schule-macht/druckversion>

### EHRENAMT IN DER SCHULE - MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN

Die Bereitschaft, sich freiwillig zu engagieren, hat zugenommen. Allerdings hat sich die Art des Engagements verändert. Das traditionelle Ehrenamt wird mittlerweile seltener ausgeübt. Der Beitrag reflektiert, wie und wo der Einsatz von Ehrenamtlichen sinnvoll ist und in welchen Aufgabefeldern Ehrenamtliche im Schulbetrieb das Kollegium und die Schulleitung entlasten können. [http://www.ganztaegig-lernen.org/www/druckansicht.aspx?Modul\\_Id=1605](http://www.ganztaegig-lernen.org/www/druckansicht.aspx?Modul_Id=1605)

Broschüre: Zurück in die Schule!, Die Einbindung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ganztagschulbetrieb, Autorinnen: Eike Christian Appeldorn, Nadia Fritsche, ISBN 978-3-940898-16-6, Download: <http://www.ganztaegig-lernen.org/media/web/download/ah-14.pdf>

### NETZ-GEGEN-NAZIS.DE!

Hier können Sie sich grundlegend und aktuell über das Problemfeld Rechtsextremismus informieren und mit anderen Nutzerinnen und Nutzern diskutieren. <http://www.netz-gegen-nazis.de/>

### WAS IST DER KLASSENRAT?

Der Klassenrat ist ein basisdemokratisches Gremium der gesamten Klasse (inklusive der Lehrkraft) mit fest strukturiertem Ablauf und klarer Rollenverteilung. Schülerinnen und Schüler tauschen sich hier über aktuelle Themen der Klasse und Schulgemeinschaft aus und bestimmen zugleich altersgemäß über das gemeinsame Lernen und Zusammenleben mit. Umsetzung des Klassenrats und weitere Arbeitshilfen als Download unter: <http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web979.aspx>

### "ICH HABE ES GESCHAFFT. DAS KANNST DU AUCH!"

Mehr als 30 % der Schülerinnen und Schüler in deutschen Klassenzimmern haben einen Migrationshintergrund. Sie treffen aber nur äußerst selten auf eine Lehrkraft, deren Biografie Ähnlichkeit mit ihrer eigenen hat: Denn nur ein bis 2 % der Lehrkräfte in Deutschland kommen aus Zuwandererfamilien. Lehrerinnen und Lehrer mit Zuwanderungsgeschichte können wichtige Brückenbauer zwischen Schule und Familie sein. Weitere Informationen: <http://bildungsklick.de/a/71738/ich-habe-es-geschafft-das-kannst-du-auch/>

### JEDES ZEHNTE KIND WIRD GEMOBBT



Viele Kinder in Norddeutschland (Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein) sind von Mobbing betroffen. In einer aktuellen forsa-Umfrage im Auftrag der Techniker Krankenkasse (TK) gaben 10 % der Eltern an, dass ihr Kind unter Mobbing durch Mitschülerinnen und -schüler leidet. Nach Angaben der TK betrifft die Mobbing-Problematik alle Schulformen und beide Geschlechter gleichermaßen. Am häufigsten trifft es die Altersgruppe zwischen 11 und 14 Jahren.

Um gegen Mobbing in der Schule vorzugehen, hat die TK das Projekt „Mobbingfreie Schule – gemeinsam Klasse sein“ entwickelt. In Projektwochen lernen die Schülerinnen und Schüler Mechanismen, mögliche Folgen sowie Strategien gegen Mobbing kennen.

Weitere Informationen im Internet unter [www.tk-online.de](http://www.tk-online.de) im Bereich „Vorsorge&Früherkennung“: <http://www.tk-online.de/tk/vorsorge-und-frueherkennen/gesunde-lebenswelten/gesunde-schule/39340>

### ERSTE FAMILIENSERVICE SCHULE DEUTSCHLANDS ERFOLGREICH GESTARTET

*Positive Zwischenbilanz nach vier Monaten Regelschulbetrieb.  
Ein Modell für berufstätige Eltern?*

Im Dezember 2009 feierte die bundesweit erste Familienservice Schule in Berlin mit einer offiziellen Eröffnung ihren Start in das Schuljahr 2009/2010. Die pme Familienservice GmbH und das Familienservice Schulteam weihten die neue Grundschule ein. Mit dem „besonderen Produkt“ versteht sich das Unternehmen als Partner für Familien bei der Betreuung und Entwicklung ihrer Kinder. Weitere Informationen: <http://bildungsklick.de/pm/71684/erste-familienservice-schule-deutschlands-erfolgreich-gestartet/druckversion>

## Unterrichtshilfen und Materialien

### JUGENDLICHE UND RAUCHEN: EIN NEUES PÄDAGOGISCHES HILFSMITTEL FÜR LEHRPERSONEN DER OBERSTUFE MIT VORSCHLÄGEN ZUR UNTERRICHTSGESTALTUNG

Mit dem neuen pädagogischen Hilfsmittel sollen den Schülerinnen und Schülern die Risiken, welche mit dem Tabakkonsum verbunden sind, aufgezeigt werden. Sie erarbeiten einerseits Wissen über die verschiedenen Risiken und Auswirkungen des Tabakkonsums. Andererseits sollen sie sich ganz allgemein mit ihrem Risikoverhalten auseinandersetzen können und Kompetenzen im Umgang mit Risiken erwerben. Dies soll ihnen helfen, in Bezug auf ihre Gesundheit positive Entscheidungen zu treffen. Eine unterstützende Broschüre wurde in Zusammenarbeit mit der Arbeitsge-

meinschaft Tabakprävention entwickelt. SFA - ISPA Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme. Download unter [http://www.sfa-isp.ch/DocUpload/Tabakheft\\_D.pdf](http://www.sfa-isp.ch/DocUpload/Tabakheft_D.pdf)

#### CD-ROM "DROGENPRÄVENTION INTERAKTIV"

*Lernsoftware für den projektorientierten Schulunterricht (6. bis 10. Klasse)*

Ziel der Lernsoftware für den projektorientierten Schulunterricht ist es, Schülerinnen und Schüler ergänzend zu anderen Materialien und Medien über Drogen- und Suchtgefahren zu informieren und einem gesundheitsschädigenden Drogengebrauch vorzubeugen. Eine multimedial aufbereitete CD-ROM zur Sensibilisierung und Entwicklung individuellen Problembewusstsein bei Kindern und Jugendlichen. Mehr unter: [http://www.kmdd.de/xist4c/web/CD-ROM--Drogenpraevention-interaktiv-\\_id\\_13644\\_.htm;jsessionid=2586EAD07CF68A432CA3A94E1F9B8DD0](http://www.kmdd.de/xist4c/web/CD-ROM--Drogenpraevention-interaktiv-_id_13644_.htm;jsessionid=2586EAD07CF68A432CA3A94E1F9B8DD0)

#### KONFLIKTLÖSUNG AM ARBEITSPLATZ

Meschkutat, Bärbel; Stackelbeck, Martina (Autorinnen):

Konfliktlösung am Arbeitsplatz. Analysen, Handlungsmöglichkeiten, Prävention bei Konflikten und Mobbing. Ein Handbuch auch für Führungskräfte; Dortmund: 2008. Download: <http://www.sfs-dortmund.de/odb/Repository/Publication/Doc%5C1150%5Cmobbinghandbuch.pdf>

#### KLEINE HÄNDE GROBE TATEN: UMWELT-KINDER-TAG „HOKUS GLOBUS FIFIBUS!“

In diesem Jahr steht der Umwelt-Kinder-Tag unter dem Motto: „Hokus Globus Fidibus!“. Alle Kinder bis einschließlich 12 Jahren können zwischen dem 1. April und dem 1. September ihren eigenen Umwelt-Kinder-Tag festlegen und gestalten. An diesem Tag sollen sie sich für eine gerechte und faire Welt einsetzen und mit ihren Aktionen zeigen, dass ihnen die Kinder in anderen Ländern unserer Erde und deren Lebenswelten sowie die dort lebenden Tiere wichtig sind. In einem Aktionskartenset finden die Kinder und ihre Betreuenden viele Anregungen und Aktionstipps. (Quelle: [www.umweltkindertag.de](http://www.umweltkindertag.de)), Aktionskartenset und weitere Informationen: [www.umweltkindertag.de](http://www.umweltkindertag.de)

Projektbüro „Dialog der Generationen“, Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin, Tel.: (0 30) 443 83-475, Fax: -452, E-Mail: [dialog-der-generationen@pfefferwerk.de](mailto:dialog-der-generationen@pfefferwerk.de), Internet: [www.generationendialog.de](http://www.generationendialog.de), REDAKTION: Claudia Kuttner, V.i.S.d.P.: Volker Amrhein

## Veranstaltungen

#### DIE GESUNDE STIMME - KLANGVOLL, BELASTBAR, AUSDRUCKSSTARK - AUCH BEI STRESS UND LÄRM IM SCHULALLTAG

22. April 2010, Bad Nenndorf

Stresssituationen in der Schule, Lärm in Klassenräumen, zu lautes oder zu hohes Sprechen erhöhen die Anfälligkeit für Stimmkrankungen. Studien zeigen, dass fast 60 % der Lehrkräfte einmal im Leben an einer Stimmstörung erkranken, die sie zumindest vorübergehend arbeitsunfähig macht. Die Tagung möchte auf die besondere Bedeutung der Stimmgesundheit im Lehrerberuf aufmerksam machen und Möglichkeiten der Stimpflege und Prävention aufzeigen.

Kontakt: Julia E.-M. Behrens (siehe Impressum), <https://vedab.nibis.de/veran.php?vid=39988>

SYMPOSIUM: „ADHS IN SCHULE UND BERUF - LEBENSWEGE MEISTERN“

24. April 2010, Nordenham

Aus der motorischen Unruhe des hyperaktiven Kindes wird nicht selten die innere Unrast des Jugendlichen und Erwachsenen. Und aus der Not des ablenkbaren Schülers wird die Schwierigkeit des Berufstätigen, sich zwischen Telefon und Internet auf die eigentliche Arbeit zu konzentrieren. Die Referenten des diesjährigen Symposiums sind Expertinnen und Experten für die Übergangsphase zwischen Schule und Arbeitswelt.

*Kontakt: ADHS Deutschland e. V., c/o Forchheimer Büro, Postfach 60, 91291 Forchheim, Tel. (09191) 6252094, Fax (09191) 34874, E-Mail: [info2@adhs-deutschland.de](mailto:info2@adhs-deutschland.de), Programm-Flyer: <http://www.adhs-deutschland.de/pdf/pdf0234.pdf>*

DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG (DPT) - „BILDUNG - PRÄVENTION - ZUKUNFT“

10.-11. Mai 2010, Berlin

Am 11.05. findet im Rahmen des „Offenen Forums“ eine Präsentation über die stadtteilbezogene Messung von Risiko- und Schutzfaktoren mittels des Communities That Care -Schülersurveyes statt. Im „Internationalen Forum“ wird Sabrina Oesterle von der Social Development Research Group aus Seattle den Communities That Care -Ansatz (s. S. 4) vorstellen. Weiterhin findet im Rahmen des DPT ein europäisches Treffen aller Länder, in denen mit CTC gearbeitet wird, statt. Weitere Informationen unter: <http://www.praeventionstag.de/nano.cms/de/15-DPT-Startseite>

*Kontakt: Landespräventionsrat Niedersachsen, Niedersächsisches Justizministerium, CTC-Communities That Care, Am Waterlooplitz 5 A, 30169 Hannover, Tel.: (0511) 120 – 5268, Fax: (0511) 120 – 5272, E-Mail: [info@lpr.niedersachsen.de](mailto:info@lpr.niedersachsen.de)*

FUNDRAISING MACHT SCHULE - SCHULE MACHT FUNDRAISING

16.-17. Juni 2010, Bad Boll

Private wie öffentliche Schulen und Internate verfügen über Stärken, die für das Fundraising genutzt werden können. Fundraising ist kontinuierlicher Beziehungsaufbau und Beziehungspflege. Als Teil eines engagierten Schulleitungsteams erhalten Sie hier das nötige Wissen und Handwerkszeug, um dieser Herausforderung gewachsen zu sein. Damit hat Ihre Schule im Wettbewerb um pädagogisches Profil die Nase vorne.

*Kontakt: Evangelische Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll, Tel.: (0716) 4 79-0, Fax: (07164) 79-440, E-Mail: [info@ev-akademie-boll.de](mailto:info@ev-akademie-boll.de), <http://www.ev-akademie-boll.de/index.php?id=142&tagungsid=450510>*

GESUNDHEIT, CHANCENGLEICHHEIT UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN DER SCHULE VERBINDEN

10.-11. Juli 2010, Genf

Vorkonferenz zur IUHPE Weltkonferenz vom 11.– 15. Juli 2010, <http://www.health-equity-sustainability-schools.org/>

HIER FINDEN SIE WEITERE FORTBILDUNGEN IN NIEDERSACHSEN

Weitere Veranstaltungsangebote für den schulischen Bildungsbereich - VeDaB - in Niedersachsen - Recherche & Meldung unter: <http://www.vedab.nibis.de>

## Literatur & Co.

### MOBBING IN DER SCHULE

Berichte über Mobbing an Schulen erschüttern regelmäßig die Öffentlichkeit. In diesem Buch macht der Autor deutlich, wie sich Mobbingprozesse entwickeln, aber auch wie Eltern und Lehrkräfte sie aufdecken und etwas dagegen unternehmen können. Vor allem aber, wie Kinder durch eine gelingende Persönlichkeitsentwicklung schon im Vorfeld stark werden können. Dabei spielen die Bewusstwerdung und der Umgang mit den eigenen Gefühlen eine Schlüsselrolle. Anhand von detaillierten Beispielen wird deutlich, dass Mobbing nur dann erfolgreich bearbeitet werden kann, wenn es als soziales Phänomen verstanden wird und Eltern und Lehrkräfte zusammenarbeiten.

KARL GEBAUER (HRSG.): *Mobbing in der Schule*, Beltz Taschenbuch 902, Walter Verlag, 2007, 160 Seiten, ISBN 978-3-407-22902-1, 12,90 Euro

### HANDBUCH DER MÄDCHEN-PÄDAGOGIK

Das Handbuch stellt den Gegenstandsbereich Mädchen und junge Frauen systematisch, interdisziplinär und umfassend dar. Es versammelt 26 Beiträge in sechs Kapiteln. Dabei geht es um Mädchenpädagogik aus Sicht der Bezugswissenschaften Entwicklungspsychologie, Hirnforschung oder Sozialisationstheorie. Es geht um Mädchen im Kindergarten, in Schule und Ausbildung sowie den naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen. Körper, Gesundheit und Bewegung werden thematisiert. Als sozialpädagogische Angebote werden Mädchen in Erziehungshilfen und Mädchenarbeit in der Sozialpädagogik dargestellt. Abschließend werden aktuelle Ergebnisse der Mädchenforschung präsentiert und der Weg hin zu einer Mädchenpädagogik skizziert. Das Handbuch richtet sich an alle pädagogisch Tätigen und Interessierten.

MICHAEL MATZNER, IRIT WYROBNIK (HRSG.): *Handbuch Mädchen-Pädagogik*. Beltz Verlag, Weinheim und Basel, 2010, 414 Seiten, ISBN 978-3-407-83166-8, 39,95 Euro

### ADOPTIV- UND PFLEGEKINDERN EIN ZUHAUSE GEBEN

Das Buch ist ein Ratgeber für alle, die sich beruflich oder persönlich motiviert über die unterschiedlichen Formen des Pflege- und Adoptivwesens informieren möchten. Anschaulich und mit Fallbeispielen unterlegt werden sowohl die Situation der von leiblichen Eltern getrennt lebenden Kindern als auch die der leiblichen Eltern dargestellt, die ihr Kind an soziale Eltern abgeben mussten. Die frühen Bindungs- und Verlusterfahrungen, frühere Stresserfahrungen und die Identitätsentwicklung der Kinder werden auch in Bezug auf ihre Auswirkungen für das Zusammenleben in ihren Pflege- und Adoptivfamilien erklärt und Angebote der Unterstützung und Hilfe dargestellt.

IRMELA WIEMANN: *Adoptiv- und Pflegekindern ein Zuhause geben – Informationen und Hilfen für Familien*, Balance Buch + Medienverlag, Bonn, 2009, ISBN 978-3-86739-050-7, 231 S., 15,95 Euro

### GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT IN DER SCHULE

Das Buch stellt die Ergebnisse einer Studie zu den Erfahrungen mit Gender Mainstreaming in schwedischen Schulen vor. Zudem werden anhand der Studienergebnisse die Erfolgsfaktoren und Gegenkräfte dieses Prozesses beschrieben. Die Erhebung stützt sich auf Interviews mit Lehrkräften, Schulleitungen und führenden Personen des Gender Mainstreaming Prozesses in Schweden. Zudem werden schwedische Modellprojekte zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit vorgestellt.

Abschließend diskutiert die Autorin die Übertragbarkeit der schwedischen Konzepte auf das deutsche Bildungssystem. Das Buch spricht alle an Frauen- und Geschlechterforschung Interessierten aus Praxis und Wissenschaft an.

MALWINE SEEMANN: *Geschlechtergerechtigkeit in der Schule – Eine Studie zum Gender Mainstreaming in Schweden*. Transcript Verlag, Bielefeld, 2009, 276 Seiten, ISBN 978-3-8376-1253-0, 33,80 Euro

### HETEROGENITÄT IN DER GRUNDSCHULE

Die Herausgeberinnen haben ein fachlich und sprachlich sehr anspruchvolles Buch vorgelegt. Im ersten Teil geht es um ein Verständnis für heterogene Lebens- und Lernlagen und ihre Erklärungsmuster. Hierzu werden Argumentationslinien von Gleichheit und Unterschieden sowie die Eingliederung und -ordnung dieser in den pädagogischen Alltag analysiert. Im zweiten Teil werden unterschiedliche, schulelevante Perspektiven von Heterogenität wie z. B. Multikulturalität, Geschlechterdifferenzen oder Sprachkompetenz näher beleuchtet. Der dritte Teil beschäftigt sich mit der praktischen Umsetzung von Unterrichts- und Organisationsformen in Bezug auf Heterogenität im Schulalltag. Abschließend werden ausgewählte Beispiele guter Praxis gegeben. Die Beiträge der hochrangigen Autorinnen und Autoren zeigen die Vielschichtigkeit der aktuellen Diskussion zum Thema sehr deutlich und appellieren an Pädagoginnen und Pädagogen, Heterogenität als eine herausfordernde Chance für den Primarbereich zu sehen.

RENATE HINZ, RENATE WALTHES (HRSG): *Heterogenität in der Grundschule – den pädagogischen Alltag erfolgreich bewältigen*. Beltz Verlag, Weinheim & Basel, 2009, 244 Seiten, ISBN 978-3-407-25509-9, 16,95 Euro

### GESUNDHEITSVERHALTEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Das Buch fasst die Ergebnisse des zweiten WHO-Jugendgesundheitssurveys „Health Behaviour in School-aged Children (HBSC)“ aus Berlin und Hamburg zusammen. Bei der internationalen Studie geht es vor allem darum, den Gesundheitszustand und das Gesundheitsverhalten von Schülerinnen und Schülern zu erfassen. Dabei wurden unter anderem Daten zum körperlichen und psychischen Gesundheitszustand, sowie den Bereichen Familie, Schule und Freizeit erhoben. Da Berliner Schulen 2002 und 2006 an der Studie beteiligt waren, werden die Ergebnisse auch im Hinblick auf Trends und Entwicklungen beschrieben. Mit dem Buch werden weitere fundierte Daten zum Gesundheitszustand von Kindern und Jugendlichen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

RAVENS-SIEBERER, ULRIKE ET.AL.: *Gesundheitsverhalten von Kindern und Jugendlichen – Die WHO-Jugend-Gesundheitsstudie für Berlin und Hamburg*. Verlag Dr. Kovac, Hamburg, 2008, 266 Seiten, ISBN 978-3-8300-4083-5, 78,- Euro

### POSITIVE PEER KULTUR

Das Konzept der Positiven Peer Kultur ist kein neuer Ansatz. Trotzdem kann es wichtige Hinweise für pädagogische Neuorientierungen vor allem vor dem Hintergrund der Hilflosigkeit vieler pädagogischer Kräfte angesichts des Ressourcenmangels und des anwachsenden Problemdrucks in Schulen geben. Das Konzept zielt auf die Erweiterung der Partizipation von Schülerinnen und Schülern, auf die Integration gruppenpädagogischer Ansätze in den Schulalltag und vor allem auf einen Zuwachs an Vertrauen in die Kraft von Heranwachsenden, Verantwortung für ihre eigenen Angelegenheiten zu übernehmen. Nach Ansicht der Herausgeber werden die Potenziale der Peergruppenorientierung als pädagogisches Konzept noch weit unterschätzt. Daher werden hier die Grundlagen nochmals diskutiert, ergänzt um die Praxis in institutionellen Kontexten und die Ergebnisse aktueller Evaluationsstudien.

GÜNTHER OPP, JANA TEICHMANN (HRSG.): *Positive Peer Kultur. Best Practices in Deutschland.* Klinkhardt Verlag, Bad Heilbrunn, 2008, ISBN 978-3-7815-1567-3, 16,90 Euro.

## Niedersächsische Förderer des Wettbewerbs

Be Smart – Don't Start 2009/2010

### Landesweite Förderer



Niedersächsisches  
Kultusministerium



Gefördert aus Mitteln der  
Lotterie Sparen+Gewinnen



Niedersächsisches Landesamt für  
Lehrerbildung und Schulentwicklung



Landesvereinigung für Gesundheit und  
Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.



Region Hannover  
Team Sozialpädiatrie  
und Jugendmedizin

### Folgende Projektunterstützer stellen Preise zur Verfügung



*Sonderpreis des Niedersächsischen Ministerpräsidenten:*

*Das Niedersächsische Landgestüt Celle ist ein Traditionsbetrieb im Herzen des Pferdelandes Niedersachsen. Bereits im Jahr 1735 gegründet verfolgen wir auch heute noch die gleichen Ziele. So stellt das Landgestüt Celle den Pferdezüchtern im Land über 140 leistungsstarke Warmbluthengste für ein moderates Deckgeld zur Verfügung und sichert gleichzeitig die Blutlinienvielfalt der niedersächsischen Pferdezucht. Ergänzend dazu sind wir der größte Ausbildungsbetrieb in Niedersachsen für die Berufe Pferdewirt Zucht & Haltung und Reiten. Jährlich treten etwa 5 Azubis ihre Ausbildung an. Sie werden in allen Bereichen der Pferdehaltung und der Zucht eingesetzt – daher müssen sie topfit sein und über eine stabile Gesundheit verfügen. Auf dem Landgestüt Celle werdet Ihr einen spannenden Tag an der frischen Luft erleben. Ihr seht Hengste bei der täglichen Arbeit, besucht die Deckstation, die Sattlerei und die Schmiede. Und falls Ihr es noch nicht wisst: Pferde mögen Zigarettenqualm überhaupt nicht!*



Der [Dudenverlag](#) stattet die Schulbibliothek einer Gewinnerklasse mit Dudenbüchern, z.B. „Die deutsche Rechtschreibung“, „Schülerlexikon“ oder „Basiswissen Schule“, im Wert von 500 Euro aus.



Bouldern ist das [Klettern ohne Seil](#), aber auf Absprunghöhe. Beim Bouldern muss man keine Seilsicherung erlernen und man braucht keine besondere Ausstattung. Bequeme Kleidung und saubere Turnschuhe genügen, um bei uns an den Kletterwänden Geschicklichkeit und Ausdauer zu erproben.

Die Kletterwände sind mit Weichbodenmatten unterlegt, um Sprünge und ggf. Stürze abzufedern. Dennoch ist es wichtig gut aufzupassen, um Stürze zu vermeiden. Ihr könnt einen Besuch bei uns gewinnen: 1 x Boulderlympics für die ganze Klasse. Und das läuft so ab: Nach der Sicherheitseinweisung und dem freien Klettern werdet ihr zu Kleingruppen aufgeteilt, um dann an und abseits der Kletterwand verschiedene Aufgaben auszuprobieren. Hierbei ist nicht nur Klettern können notwendig, sondern ihr müsst ganz verschiedene Fähigkeiten einbringen, um für eure Gruppe möglichst viele Punkte zu gewinnen.



[radio ffn](#) unterstützt das Engagement der Schülerinnen und Schüler und stellt auch 2010 wieder einen Preis zur Verfügung: Die Gewinnerklasse besichtigt das ffn-Funkhaus in Hannover. Im Gespräch mit der Leiterin des Regionalstudios wird dann gemeinsam ein Beitrag zum Projekt erarbeitet und aufgezeichnet.



[Hildesheim Marketing](#) lädt eine Gewinnerklasse nach Hildesheim ein. Die Schülerinnen und Schüler erwartet im Rahmen eines abwechslungsreichen Programms unter anderem der Besuch der 3-D-Ausstellung mit Motiven aus dem historischen Hildesheim im Stadtmuseum, eine Besichtigung des Funkhauses von Radio Tonkuhle sowie der Aufstieg auf den St. Andreaskirchturm.



Die [Hufeland Therme](#) ist das Heil- und Wellnessbad mit Tradition im Weserbergland. Nicht nur Taucher halten hier die Luft an: 700 qm schöne Soleschwimmlandschaft mit Erholungsbecken, große Innen- und Außenbecken, diverse Schwallwasserdüsen und Luftsprudelbänke, Bodensprudler und ein Strömungskanal warten auf Euch. Die Hufeland Therme stellt für eine Gewinnerklasse Eintrittskarten inkl. Rhassoul zur Verfügung. Der Spaß ist garantiert.



#### [Kunsthalle Emden](#)

Die Kunsthalle Emden führt die Schülerinnen und Schüler durch die aktuelle Ausstellung. In der angegliederten Malschule wird anschließend praktisch „gearbeitet“.



Die Milchmädchen und Milchbubis der Landesvereinigung der [Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.](#) ([www.milchwirtschaft.de](http://www.milchwirtschaft.de)) laden eine Gewinnerklasse zu einem tollen Milchshakeseminar und einer kühlen Milchparty ein.



[Der Niedersächsische Landtag](#) unterstützt das Engagement der Schülerinnen und Schüler und bietet einer Schulklasse einen besonders gestalteten Besuch im Leineschloss in Hannover mit einem höchst informativen "Blick hinter die Kulissen" des Landesparlamentes an.



[Skivergnügen](#) mitten in der Lüneburger Heide: In Europas modernster Skihalle schwungvoll Skifahren, rasant Snowboarden oder Rodeln bei jedem Wetter, 365 Tage im Jahr. Der SNOW DOME Bispingen ist die erste Wintersportarena in Norddeutschland. Mit einer Länge von 300 Metern und einer Breite bis zu 100 Meter ist sie die breiteste Skihalle in Europa.



Die [Sportjugend Niedersachsen](#) unterstützt das Engagement der Schülerinnen und Schüler und veranstaltet für eine Schulklasse einen Kletterkurs mit einem ihrer erfahrenen Referenten in Höhe von bis zu 500 Euro.



Von der [Tanzschule Meiners](#) erhält die gesamte Gewinnerklasse einen 4-Wochen-Tanzkurs nach ihrer Wahl (z. B. Hip-Hop, Salsa u.a.).



#### [Trio Mortabella](#)

Lesestunde mit dem Krimi-Autoren-Trio "TrioMortabella". Die ostfriesischen Autorinnen Christiane Franke und Regine Kölpin und der Autor Manfred C. Schmidt lesen für eine Klasse und bieten anschließend die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit ihnen zu diskutieren.



[VARUSSCHLACHT](#) im Osnabrücker Land: Museum und Park Kalkriese lädt Schülerinnen und Schüler zu einer Führung ein. Vor mehr als 2000 Jahren brachten germanische Stämme drei römischen Legionen in Kalkriese eine empfindliche Niederlage bei, die als "Varusschlacht" in die Geschichte einging. Heute ist Kalkriese ein friedlicher Treffpunkt. Bei der Führung "Nicht nur Schlacht und Kriege - Das Leben der Römer und Germanen vor 2000 Jahren" stehen Leben und Alltag der Römer und Germanen im Mittelpunkt. Wie haben sie gewohnt? Wie waren sie bekleidet? Was haben sie gespielt? – so lauten die Fragen, die wir gemeinsam beantworten. Mitmachen und Anfassen sind ausdrücklich erwünscht.

Weiter Informationen sind zu finden unter: <http://www.besmart.nibis.de>

### IMPRESSUM

7. Online-Newsletter „Be Smart - Don't Start“ in Niedersachsen, April 2010

#### Redaktion:

- Angelika Maasberg, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 05 11/ 3 50 00 52, Fax: -05 11/ 3 50 55 95, E-Mail: [angelika.maasberg@gesundheit-nds.de](mailto:angelika.maasberg@gesundheit-nds.de), Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)
- Julia E.-M. Behrens, Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung (NILS), Keßlerstraße 52, 31134 Hildesheim, Tel.: 0 51 21/ 16 95-2 67, Fax: 0 51 21/ 16 95-1 99, E-Mail: [julia.behrens@nils.nibis.de](mailto:julia.behrens@nils.nibis.de), Internet: [www.gesund.nibis.de](http://www.gesund.nibis.de)
- Maria Beckmann, Niedersächsisches Kultusministerium, Referat 34.8 – Gesundheitsförderung, Schiffgraben 12, 30159 Hannover, Tel.: 05 11/ 120-7299, Fax: 05 11/ 120-7441, E-Mail: [Maria.Beckmann@mk.niedersachsen.de](mailto:Maria.Beckmann@mk.niedersachsen.de), Internet: [www.mk.niedersachsen.de](http://www.mk.niedersachsen.de)

Das Logo für den Wettbewerb "Be Smart - Don't Start" ist Besitz des "Transport for London" und ein eingetragenes Warenzeichen.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Querverweisen auf Webinhalte Dritter. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin/des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.